

Des Phönix Schmerz

(MarcoxAce)

Von Sunny713

Kapitel 5: Kapitel 5

Thatch fing an zu erzählen.

Marco wird mich dafür hassen, dachte er und seufzte.

„Vor 17 Jahren waren Marco und sein Phönix noch nicht lange ein Team, was auch öfter zu kleineren Schwierigkeiten geführt hatte. Der Phönix ist nicht immer auf Marcos Seite.“ seufzte Thatch.

„Also hat er vorhin den Phönix angeschrien?“

Er hatte ja keine Ahnung das man mit seiner Teufelsfrucht solche Schwierigkeiten haben konnte. Schon gar nicht das Marco und der Phönix sich anscheinend regelmäßig in der Wolle hatten.

„Ja das kommt manchmal vor, eigentlich führen sie den Streit nur mental. Es gibt wenige Momente wo es unser Vize herausschreien muss.“ er seufzte als er an das letzte mal dachte als der Blonde es nicht mehr aushielt.

„Damals kamen wir nach langer Zeit mal wieder an eine Insel und du weißt ja selbst wie es ist. Wir beluden das Schiff neu und abends machten wir uns auf in die Stadt. Marco war damals gerade zum ersten Kommandant ernannt worden und das feierten wir in einer Kneipe. Auch er hatte früher ein gewisses Interesse am weiblichen Geschlecht. Ich weiß das passt dir nicht, aber hör mir weiter zu.“

Ein stummes nicken des anderen war die Antwort.

„An besagtem Abend waren wir der Meinung das unser frisch ernannter Kommandant sich zur Feier des Tages ein wenig Gesellschaft gönnen sollte. Wir hatten alle schon ein paar mal auf die Böden unserer Krüge geschaut und waren dementsprechend ein wenig angeheitert. Doch da fiel uns ein Mädels ins Auge die auch unserem Blondem ganz gut gefiel. Er machte die kleine ziemlich geschickt klar, einen gewissen Charme hatte er schon immer. Und die Mädels standen auf junge Piraten. Irgendwann verschwanden die beiden und wir torkelten nach einigen weiteren Krügen zurück aufs Schiff.“ er atmete durch.

Der schwere Teil würde jetzt erst noch kommen und er wusste nicht wie der Junge Kommandant das verkraften würde. Dieser saß mit einem undefinierbaren Gesichtsausdruck vor ihm und wartete darauf das er weiter sprach.

„Ich kann dir jetzt nur sagen was Marco mir danach erzählt hat. Die kleine hat ihn eben mit in ihre Wohnung genommen und dort muss er aufgrund des Alkohols den Phönix nicht mehr unter Kontrolle gebracht haben.“ es fiel ihm sichtbar schwer das dunkelste Geheimnis seines Freundes zu verraten.

Ace schien schon zu ahnen das die Geschichte ein mehr als grausames Ende nehmen

würde und erschauerte als er darüber nachdachte, was passiert sein konnte.

„Er hatte die Flammen nicht mehr im griff und das Mädchen verbrannte, sowie das komplette Viertel. Es starben zwölf Menschen bei dem Brand.“ Thatch wollte dem jungen einen Moment Zeit geben um das was er so eben erfahren hatte zu verarbeiten.

Der Blick des kleineren wurde leer. Das erklärte das Verhalten seines Vizen. Es schauderte ihn, wenn er daran dachte wie sehr sich Marco jeden Tag damit quälen musste.

„Ich fand ihn am nächsten Morgen am Strand, er hatte eine Brandnarbe auf dem Rücken, von seinem eigenen Feuer. Er trägt sie bis heute und lässt nicht zu das der Phönix sie heilt, damit er niemals vergisst was er getan hat. Ich habe so oft versucht ihm zu sagen das es ein bedauerlicher Unfall war und das er sich dafür nicht die Schuld geben dürfe. Alles vergebens. Noch heute, 17 Jahre später wacht er Nachts auf und hört die Schreie des Mädchens, erzählt er mir. Ich bin der Einzige aus der Crew der davon weiß.“ erklärte er.

„Wie schafft er es, täglich aufs neue mit dieser Last, die er sich da aufbürdet, zu leben?“ fragte der Schwarzhaarige leise.

Das war alles ziemlich viel für Ace und er wusste nicht wie er mit all diesen neuen Informationen umgehen sollte.

„Er flüchtet sich in seine Arbeit und er schläft kaum noch. Seitdem streiten er und der Phönix regelmäßig, weil Marco natürlich auch ihm die Schuld gibt und dieser das nicht so auf sich sitzen lassen will. Die Kämpfe mit dem Phönix sind immer sehr anstrengend für ihn. Damals war er in einer wirklich schlimmen Verfassung. Er hat mehrfach versucht seinem Leben ein Ende zu setzen, doch der Phönix lies es nicht zu. An einem Tag wollte ich nach ihm sehen und fand seine Kajüte in einem völlig verwüsteten Zustand vor. So wie du heute. Deswegen wusste ich schon das etwas nicht stimmte. In all dem Chaos fand ich einen Brief, an mich gerichtet. Er schrieb das er es nicht mehr ertragen könne und er das ganze nun ein für alle mal beenden würde. In Panik rannte ich über das komplette Schiff um ihn zu suchen, schließlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen was er vorhatte. Wie schadet sich ein Teufelsfrucht Nutzer am effektivsten selbst?“ er sah den anderen an.

„Er hat sich schon damals ins Meer gestürzt...“ folgerte er und seine Stimme wurde leise und sein Blick noch leerer als zuvor.

„So war es... Damals hatte der Phönix eine Luftblase um ihn gebildet, so wie auch dieses mal, bis ihn jemand wieder an die Oberfläche zog. Es dauerte lange bis er damals wieder auf den Beinen war. Er wollte nicht mehr mit der Schuld leben und hatte sich geschworen nie wieder jemanden, auf diese Weise, in seine Nähe zu lassen.“ er seufzte.

„Und dann kamst du, und unserem Vize passierte genau das, was er nie wieder zulassen wollte... Er fühlt sich zu dir hingezogen. Er hat dich wirklich gern kleiner, glaub mir.“ er lächelte leicht, wenn er daran dachte wie Marco ihm davon erzählte.

„Wirklich?“ Ace konnte es kaum glauben was der andere da gerade sagte.

„Ja glaub mir, sonst wäre heute nicht das passiert was du gesehen hast. Auch wenn dir das wahrscheinlich nicht so vorkommt. Seit du da bist bekriegen sich Marco und sein Phönix wieder umso mehr und dabei geht es um dich. Unser Vize hat dich wirklich gern und würde dir das auch gern zeigen. Aber er hat Angst das wieder etwas passieren könnte. Er könnte sich nicht verzeihen wenn er dir in irgendeiner Form Schaden würde. Sein Phönix versucht ständig die Kontrolle zu übernehmen damit Marco sich dir gegenüber öffnet. Aber so einfach ist das nicht. Es war allen Anschein

nach wieder so schlimm das Marco wieder keinen anderen Ausweg mehr gesehen hat.“

Er ging auf ihn zu, legte ihm die Hand auf die Schulter und sah ihn an.

„Wenn du wirklich Zuneigung für ihn empfindest, nach allem was du jetzt gehört hast, dann sag es ihm. Sei bei ihm wenn er wieder aufwacht und sag ihm die Wahrheit. Ich weiß nicht warum, aber ich glaube du kannst ihm helfen mit der Vergangenheit endlich abzuschließen. Er quält sich schon zu lange, aber hab Geduld mit ihm. Einfach wird das nicht...“ sagte er und sah ihm in die Augen.

Dieser erwiderte den Blick ernst und nickte. Er würde Marco helfen wo er konnte, wenn dieser seine Hilfe wollte.

Einige Tage vergingen und Ace verbrachte jede freie Minute an Marcos Krankenbett. Teilweise schlief er sogar in dem Zimmer um nicht zu verpassen wenn Marco endlich erwachen würde.

So auch eines Morgens als der Vize endlich wieder erwachte und sich umsah.

Wo war er?

Nach genauerer Betrachtung erkannte er die Krankenstation auf der Moby Dick. Er erinnerte sich was passiert war.

Oh gott verdammt nochmal, dachte er und legte sich die Hände aufs Gesicht.

Das durfte nicht wahr sein, Ace hatte gesehen wie er erneut versuchte sich in den Tod zu stürzen.

„Na endlich wieder wach? Sieh mal wer uns da kaum aus den Augen gelassen hat“ sprach der Phönix und war wieder sehr Friedfertig.

Während der Lebensbedrohlichen Situation unter Wasser kamen sie zu der Einigung. Marco würde anfangen wieder Vertrauen zu dem Tier aufzubauen und der Phönix seinerseits versprach keine Alleingänge mehr zu versuchen. Sie wollten wieder ein Team sein, das würde beiden das Leben erleichtern.

Der Vize schaute sich im Raum um und sah, dass Ace auf einem Stuhl saß und schlief. Er lächelte und freute sich das er nicht allein war.

„War er die ganze Zeit hier?“ fragte er die Kreatur in seinem Inneren.

„So oft wie es ihm möglich war. Er hatte oft gefragt wann du den endlich aufwachen würdest und das er dir helfen würde wenn du es wolltest. Ich glaube dein Freund hat ihm unsere Geschichte erzählt.“ berichtete er.

Noch bevor er antworten konnte ging die Tür seines Krankenzimmers auf. Thatch kam herein und konnte nicht glauben was er sah.

„Marco endlich -“ freute er sich wurde aber unterbrochen.

„Shht“ der Blonde deutete auf den 2. Kommandanten der immernoch schlafend auf dem Stuhl saß.

Der 4. Kommandant ging zu Ace, deckte ihn zu und setzte sich dann zu seinem Freund.

„Wie lange bist du schon wach?“ fragte er diesmal etwas leiser.

„Noch nicht lange, ein paar Minuten.“ sagte er ebenfalls leise.

„Wie geht's dir? Du siehst besser aus“

„Besser, wir haben uns geeinigt, auf einen Neuanfang“ erklärte der Vize und hoffte das es funktionieren würde.

„Du hast es ihm gesagt oder?“ fragte er den anderen.

Thatch wendete den Blick ab und so wusste Marco das es stimmte.

„Du hast dich vor seinen Augen ins Meer gestürzt, er wäre fast zusammengebrochen. Ich habe keine andere Möglichkeit gesehen ihm das zu erklären. Außerdem glaube ich das es ganz gut ist wenn er es weiß. So hat er wenigstens verstanden warum du ihn so gemieden hast.“ versuchte er zu erklären.

Der Blonde sah ihn an und war in keinster Weise wütend auf den anderen. Er hatte ihm eine große Last damit abgenommen.
„Ich denke du hast Recht. Vielleicht ist es so tatsächlich besser.“ er lächelte leicht.
Das könnte ein kompletter Neuanfang werden....